

LESERBRIEF

„Endlich über Alternativen zur E 233 nachdenken“

Betrifft MT-Artikel „Land Niedersachsen erstattet Planungskosten für E 233“ (Ausgabe vom 4. November)

„Wieder einmal versucht der Landkreis Emsland, mit beschönigenden Aussagen die Bürger pro Aus-/Neubau der E 233 umzustimmen. So heißt es in der Überschrift der Pressemitteilung, dass die Planungskosten, die dem Landkreisen entstehen, vom Land Niedersachsen erstattet werden. Im Text wird dann aber deutlich, dass nur zwei Drittel der Bundesmittel, die das Land erhält, den Kreisen erstattet werden. Wie hoch werden die Bundesmittel denn sein? Decken sie die gesamten Planungskosten, die aktuell 17 Millionen Euro betragen? Ursprünglich sollten die Planungen nur vier Millionen Euro kosten. Das heißt also, dass die beiden Landkreise jetzt mehr Kosten tragen müssen als zu Beginn der Planung gedacht! Und diese 17

Millionen Euro bezahlt natürlich der Steuerzahler [...].

Dann werden in dem Artikel die Baukosten mit 770 Millionen Euro angegeben. Auch diese Zahl ist überholt, denn aktuell ist mit Baukosten von über 830 Millionen zu rechnen. Wenn der jetzt in den Ruhestand getretene Landrat einen Baubeginn für 2022 erhofft, kann sich jeder Bürger ausrechnen, dass die von der BI immer wieder genannten Kosten in Höhe von fast einer Milliarde Euro realistisch sind. Und diese Steigerung ist nicht auf Einwendungen der Gegner zurückzuführen, denn die kommen erst jetzt zum Tragen.

Statt die Planung eines Projektes voranzutreiben, das immer teurer wird und angesichts der Klima- und Verkehrsdebatte schon lange überholt ist, sollte endlich ein Umdenken erfolgen und über Alternativen ernsthaft nachgedacht werden!“

**Peter Janßen
Meppen**